

## Paul Schmidt

1899—1976

Oberstleutnant a. D. Paul Schmidt ist am 16. 6. 1976 plötzlich und völlig unerwartet im 77. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Schmidt war schon in den frühen zwanziger Jahren Mitglied des Bundes Naturschutz in Bayern. Als begeisterter Bergsteiger und ausgezeichneter Amateur-Botaniker galt, aus der Natur der Sache heraus, sein besonderes Interesse der Welt der Alpen und den dort in Fülle sich darbietenden naturschützerischen Problemen. Er erkannte mit sicherem Instinkt sehr bald, daß das Anliegen des Natur- und Landschaftschutzes nur verwirklicht werden könnte, wenn dies in überzeugender Weise der Allgemeinheit zugänglich gemacht würde und wenn sie auf die Grundlage wissenschaftlicher Forschungen und Ergebnisse zu stellen seien.

Dementsprechend wurde sehr bald der Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere gewissermaßen seine Heimat. Diesem Verband gehörte er über 40 Jahre als aktives Mitglied, als geschäftsführender Vorsitzender und Schriftleiter des Jahrbuches und ab 1971 als Ehrenvorsitzender an. Ganz besonders hervorragende Verdienste erwarb sich Paul Schmidt durch seine ebenso energische wie maßgebliche Mitwirkung an der Wiederbegründung des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg. In den Folgezeiten des wirtschaftlichen Wiederaufbaus, in denen ein ständig expandierender Fremdenverkehr und eine manchmal brutal sich ausbreitende Technisierung auch vor dem Alpengebiet nicht halt machten, war er ein ebenso origineller wie zäher Mahner, der unerschrocken seinen Weg ging und nicht davor zurückschreckte, manchen eine schockierende Wahrheit unverblümt ins Gesicht zu sagen.

Seit 1935 Mitglied der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, hat er sich auch für deren Belange immer energisch eingesetzt. Vor allem ihm war es zu verdanken, daß seit vielen Jahren ein enger Kontakt zwischen dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere und der Botanischen Gesellschaft besteht, dem diese auch regelmäßige Geldzuwendungen verdankt. Darüber hinaus verstand es Schmidt, immer wieder Mäzene für die Bayerische Botanische Gesellschaft zu finden. Er gehörte deren Vorstand und Ausschuß seit vielen Jahren an. Seine hohen Verdienste wurden schon 1957 durch Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Wieweit Paul Schmidts Interessen gespannt waren, geht aus der Tatsache hervor, daß er darüberhinaus in zahlreichen weiteren Fachverbänden an maßgeblicher Stelle tätig war. So gehörte er beispielsweise der Vorstandschaft bzw. den Ausschüssen der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens (München), der Gesellschaft der Freunde der Zoologischen Staatssammlung (München), der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern (München), der Freunde der Bayer. Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie (München) und der Münchner Entomologischen Gesellschaft an.

Alle haben in Paul Schmidt eine überragende Persönlichkeit im Kampf um die Ziele des Naturschutzes verloren. Wie sehr sein Verdienst auch von offizieller Seite anerkannt und gewürdigt wurde, beweisen die ihm zuteil gewordenen hohen Auszeichnungen wie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und der Bayerische Verdienstorden. Ernst Jobst